

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHUHE

dieser Marke
sind erstklassig
in
QUALITÄT & AUSFÜHRUNG

handelt, dann bist du mit dem Kaufen gleich zur Hand. Aber für die Haushaltung hast du, leider Gottes, noch nie das notwendigste Verständnis aufgebracht."

"Zum Glück hast du für die Haushaltung so viel Verständnis, daß der größte Teil meines monatlichen Verdienstes für derartiges Gerümpel draufgeht."

"Was, Gerümpel..." —

Mama verzichtete auf jede weitere Debatte und zog eine Ohnmacht vor. Als sie wieder zu sich kam und die beiden wieder Zeit und Gelegenheit fanden, sich ihrem seltsamen Gaste zu widmen, stand dieser, abschiedsbereit, unter der Türe und sagte:

"So, meine Herrschaften, ich bin fertig. Es ist jetzt alles verpackt. Sie sehen, es ging doch besser, nachdem Sie es aufgegeben hatten, sich in meine Tätigkeit zu mischen. Die Rechnung wird Ihnen dann im Ganzen zugeschickt."

"Wollen Sie vielleicht ein Bier trinken?" fragte Papa in einem Augenblick leichtsinniger Aufwallung. Der Packer sah nicht ein, warum er das nicht hätte tun wollen, und nahm das Trinkgeld dankend in Empfang, worauf er sich beeilte, davon zu kommen und den Franken in Frankjame umzuwandeln.

Schon im nächsten Augenblick aber bereute Papa seine Tat. Er befand sich mit Mama in einer Wohnung, die nur noch Möbellager, keinesfalls aber Wohnung war. Der letzte Löffel,

das letzte Glas war in den Kästen verpackt und gut vernagelt. Kein Teller, keine Schreibfeder, kein Stück Papier, nicht einmal ein Zahnstocher war mehr zu finden. Alle Schubladen waren leer, alle Kästen ausgeräumt...

"Nun bleibt uns nichts anderes mehr übrig, als bis zum Freitag im Restaurant zu essen", sagte Mama, ziemlich kleinsaut.

Damit die Umzugskosten nicht zu gering werden, sehr richtig", gab Papa, ohne jede Liebenswürdigkeit, zurück. Und gleich darauf fügte er hinzu:

"Das war überhaupt eine fabelhafte Idee von Dir, den Packer schon eine geschlagene Woche vorher zu bestellen..."

"Erstens habe ich den Packer wegen Dir bestellt, weil Du ohnehin für derartige Arbeiten im Haus nicht zu gebrauchen bist — und zweitens ist es heute Montag, und am Freitag ziehen wir. Wo da die geschlagene Woche ist, möchte ich sehen!"

"Auf jeden Fall komme ich mir heute schon geschlagen vor. Wenn Du aber Wert darauf legst, können wir beim nächsten Umzug den Packer schon drei Wochen zuvor bestellen und dann gleich in die Ferien gehen."

"Das ist überhaupt ein Gedanke, Papa. Hast Du Dir schon überlegt, wohin wir diesmal in die Ferien gehen wollen?"

"Diesmal? Gewiß. Diesmal gehen wir in die neue Wohnung in die Ferien."

KUNSTGEWERBEMUSEUM ZÜRICH

11. April bis 24. Mai 1926

Neuestes Kunstgewerbe

aus der Pariser Ausstellung 1925

Dänemark — England — Frankreich — Holland — Italien
Österreich — Polen — Schweden — Tschechoslowakei
Täglich geöffnet von 10—12 und 2—6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr.
Eintritt Fr. 1.— / Samstag nachmittags und Sonntags frei.

Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man
nach interessanter und leicht-
fasslicher Methode durch
42] brieflichen [Za 2917 g

Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz.
Spezialschule für Englisch
„Rapid“ in Luzern 666.
Prospekt gegen Rückporto.

CIGARETTES SOLEIL ff. ORIENT. PRODUKTE

Cigarettenfabrik
SOLEIL
Aktiengesellschaft
ZÜRICH 93 Lagerstraße

OLYMPIA



DER SCHWEIZER STUMPFEN

Eine wichtige Sache

die niemand versäumen sollte, ist die Reinigung des Blutes. Besonders wer wenig Bewegung hat oder an Verstopfung leidet, sollte von Zeit zu Zeit eine Blutreinigungskur machen. Man wähle aber nur ein wirklich gutes Mittel dazu. Denn wenn es sich um die Gesundheit handelt, ist nur das Beste gut genug. Die seit vielen Jahren von Tausenden erprobte Model's Sarsaparill empfiehlt sich in hervorragender Weise durch ihre heilsame Wirkung und ihren guten Geschmack. Zu haben in den Apotheken. Wo ein Ersatzpräparat angeboten wird, weise man es zurück und bestelle direkt bei der Pharmacie-Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf.

Versand franko. Die Probesflasche 5 Fr., die ganze Kur 9 Fr.